



Projektmanagement

Der Aufgabenbereich des Leiters Projektmanagement umfasst im Wesentlichen die Gesamtprojektleitung zur Neuausrichtung der Sport- und Eventanlagen Obere Au und die Führungsverantwortung über die Sportanlagenbetriebe. Die Aufgabenwahrnehmung erfolgte in einem 80%-Pensum.

Aufgaben

- Projektmanagement Obere Au: Gesamtprojektleitung, Führung Projektorganisation, Sicherstellung operative Projektumsetzung, Kontrolle und Controlling
- Übergeordnete Führungsverantwortung über die Sportanlagenbetriebe verbunden mit Reorganisation, Neupositionierung und Führungsablösung
- Diverse kleinere Projektmanagementaufträge und im Speziellen operative Verhandlungsführungen bezüglich Auslagerung der militärischen Infrastrukturen auf den Waffenplatz Rossboden

Masterplan

Das Projektmanagement basiert auf dem Masterplan Obere Au, woraus die strukturierte Abwicklung und die Umsetzung der Planungs- und Baurealisierungen etappiert erfolgten. Erwähnenswert für das vergangene Jahr sind:

- die Realisierung und Inbetriebnahme des zweiten Kunstrasenplatzes,
- der Baubeginn des dritten Kunstrasenplatzes,
- die Durchführung des Gesamtleistungswettbewerbs 1. Etappe "Eis- und Rasensport" mit der Jurierung und Projektauswahl "Eisball",
- die Studie für eine neue Eventhalle,
- die Ausweitung und Bereitstellung umfassender Naturbelagsplätze angrenzend dem Parkplatz Obere Au zwecks Gewährleistung der Durchführung von Event- / Messeanlässen parallel zur laufenden Bautätigkeit,
- die Umlegung des Mühlbachs,
- die Rohbauerstellung der Boccia-Anlage,
- die Bauvorbereitungen für den Skatepark und
- die Auslösung einer Vertiefungsstudie zur 2. Etappe "Bäder und Wellness" (Kickoff).



Bild: Drohnenaufnahme Perimeter Sport- und Eventanlagen am 7.12.2018



Bild: Drohnenaufnahme vom 30.1.2019

Die abschliessenden Verhandlungen mit der Reithallen Chur AG mit der Zielsetzung der Auflösung des Baurechtsvertrages per 30. Juni 2020 konnten im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossen werden.

Vorverhandlungen im Zusammenhang mit einer "Konzeptstudie Gesamterneuerung Leichtathletikanlage Landquart" wurden zwischen der Stadt und den Gemeindebehörden von Landquart geführt.



Die Bevölkerung der Stadt Chur genehmigte am 25. November 2019 den Kredit von Fr. 43.93 Mio. für das Projekt "Eisball" mit einem überwältigenden "Ja"-Stimmenanteil von 81.2%.



Visualisierungen: Fussballstadion, Trainingseishalle. © nightnurse images, Zürich

Organisation Gesamtprojekt Sport- und Eventanlagen Chur

Die Gesamtprojektleitungsstruktur zur Umsetzung der neuen Sport- und Eventanlagen wurde in folgende sieben Teilbereiche gegliedert: Eventhalle, Bäder und Wellness, Tiefbau und Erschliessung, Rasen- und Eissport "Eisball", Leichtathletik, Reithalle und Betrieb.

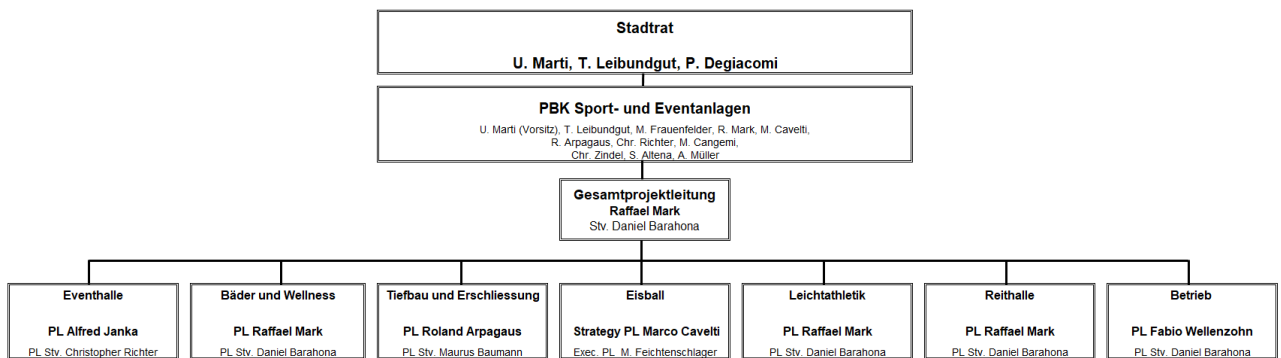


Bild: Organisation Gesamtprojekt Sport- und Eventanlagen



Bild: Sportanlagen Chur, Standort Obere Au, im Winter. © Sportanlagen Chur / Yvonne Bollhalder

Betriebsführung der Sportanlagen

Rückblick generell

Die Sportanlagenbetriebe sind das "Etikett" der Stadt und zeichnen sich in Wertschätzung der Einwohnerschaft und Stadtbesuchenden aus.

Der krankheitsbedingte Ausfall des Betriebsleiters erforderte in der Betriebsführung personelle Übergangslösungen. In diesem Zusammenhang wurden die Organisation, die Strukturen und die Ressourcen der Sportanlagenbetriebe überprüft. Dies führte zu umfassenden Reorganisations, Umstrukturierungen, Nutzungsoptimierungen und somit zu den nachfolgend erläuterten Massnahmen und Betriebsergebnissen. In den Optimierungsprozess wurden auch die Ergebnisse der anfangs Jahr durchgeführten Kundenumfrage einbezogen.

Zum Ergebnis der Kundenumfrage

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur hat im Auftrag der Sportanlagen Chur von Februar bis März eine Kundenbefragung durchgeführt. Das repräsentative Ergebnis verdeutlicht bezüglich Angebot und Dienstleistung in den Sportanlagen eine hohe Zufriedenheit, aber auch ausserordentlich viele Kommentare und Hinweise im Hinblick auf die inskünftige Betriebsausrichtung.

Zu den Betriebsstrukturen

Grosser Handlungsbedarf bestand in der Anpassung der Betriebsstrukturen und Ergänzung fehlender Führungskräfte. Daraus resultierten eine segmentierte Dienstleistungsstruktur und der Aufbau einer effizienten Geschäftsleitungsführung.



Ausblick: Mit neuer Organisation fit für die Masterplanumsetzung

Mit der sehr deutlichen Annahme der Vorlage "Masterplan Obere Au; Rasensport und Eissport" an der Volksabstimmung vom 25. November 2018 brechen die Sport- und Eventanlagen Obere Au in eine neue Ära auf. Der Betrieb mit jährlich über 400'000 Gästen und 78 (Teilzeit-)Angestellten deckt ein breites Angebot für die Bevölkerung ab.

Der Geschäftsführung (= Dienststellenleitung) sind die folgenden drei Abteilungen unterstellt:

- Bad, Fitness und Wellness
- Verkauf, Marketing und Event
- Rasen, Eis und Services

Mit der Bildung dieser Abteilungen kann der Fokus auf die einzelnen Fachgebiete erhöht werden. Die Kundinnen und Kunden stehen im Mittelpunkt und mit der Verbesserung des Angebots steigt die Attraktivität und damit der Umsatz. Der Betrieb soll vermehrt auf die Bedürfnisse des Markts abgestimmt werden, d.h. er orientiert sich an den Produkten und deren Optimierung für die Kundschaft.

Durch ein Vermietungsmanagement, das die Auslastung der Anlagen optimiert, sollen auf der Oberen Au künftig deutlich mehr Sportbegeisterte bedient werden können. Das gilt für alle Nutzungsbereiche, seien dies die Bäder-, Fussball-, Eis-, Event- oder auch die restlichen Infrastrukturanlagen. Auch die Aussenanlagen Freibad Sand und das mobile Eisfeld Quader sind Bestandteil des Angebots.

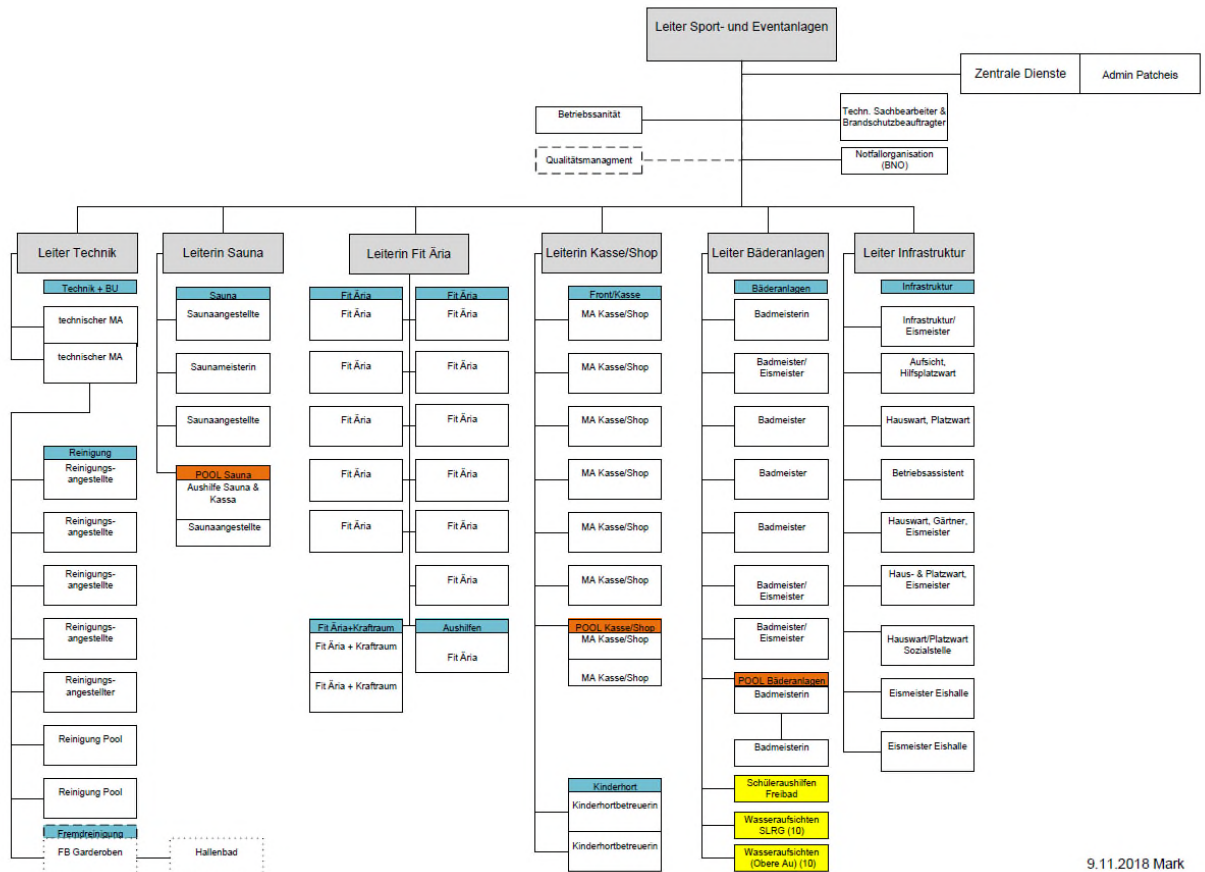


Bild: Organisation Sport- und Eventanlagen / Stand 09.11.2018



Zur Betriebsorganisation

Die nachfolgenden Massnahmen und Modernisierungen der Anlagen haben die Mitarbeitenden stark gefordert:

- im Frühling wurde ein neues kunden-/bedienungsfreundliches Kassasystem installiert
- im Sommer mussten aus Platzgründen die Büroinfrastrukturen zwangsläufig erweitert werden
- im Spätsommer wurde das Angebot der Freibadnutzung kundenorientiert um eine Woche in den Frühherbst verlängert
- im Herbst wurden mit der Inbetriebnahme des zweiten Kunstrasenplatzes zusätzlich Dienstleistungen aufgebaut
- im Frühwinter erfolgte die Umstellung auf Windows 10
- eine zeitgemässe Telefonie wurde notwendig und konnte friktionslos in Betrieb genommen werden und
- ein neues Zeiterfassungssystem, ausgerichtet auf gesamtstädtische Bedürfnisse, wurde eingeführt.

Finanzen/Personal

Finanzen	2010	2016	2017	2018
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	7.00	7.65	8.45	9.70
Ertrag	2.99	2.84	2.97	3.17
Saldo	-4.01	-4.81	-5.48	-6.53
Personal				74
Stellenprozente %				3170

Der Aufwand konnte gegenüber dem Vorjahr reduziert und der Ertrag erhöht werden. Der Verlust wurde damit verringert. Die gute Witterung und die vermehrten Marketingaktivitäten trugen zu diesem guten Ergebnis bei.

Zu den einzelnen Betriebsbereichen

Bäderanlagen

Hallenbad Obere Au

Im Berichtsjahr konnten im Hallenbad 191'718 Besuchende gezählt werden. Durch den sehr guten Sommer sind die Zahlen gegenüber dem Vorjahr leicht tiefer.

Traglufthalle Obere Au

Nur knapp zwei Wochen nachdem das Freibad Obere Au geschlossen wurde, konnte am 22. September der Badebetrieb in der Traglufthalle aufgenommen werden. Dies erforderte eine organisatorische Meisterleistung der Mitarbeitenden. Am 28. Oktober wurde der Badebetrieb in der Traglufthalle aufgrund enormer Schneelasteinwirkung unverzüglich unterbrochen und für eine Woche geschlossen.



Freibad Obere Au

Bedingt durch den sehr starken Saisonstart konnten im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr mehr Besuchende verzeichnet werden, nämlich 106'085 gegenüber 75'563 Gästen. Die Besucherfrequenzen waren im Juni durchgezogen und in den Monaten Juli und August überdurchschnittlich. Aufgrund des schönen Wetters wurde der Freibadbetrieb um eine Woche in den September verlängert, was die Kundschaft schätzte und zu Mehreinnahmen führte.

Als spezielle Attraktion lancierte Helvetia mit der Swiss Tablesoccer Federation das Tischfussball-Turnier "Helvetia Badi Cup", welches erstmalig im Freibad am 1. Juli durchgeführt wurde.



Bild: Freibad Obere Au, Chur. © Sportanlagen Chur / Yvonne Bollhalder

Freibad Sand

Das sehr schöne und heisse Sommerwetter führte zu einem perfekten Saisonstart. Dies hatte im Berichtsjahr mehr Besuchende, 17'891 gegenüber 14'887 Gäste, zur Folge.

Trotz Friktionen infolge der überalterten 60-jährigen Badetechnik konnte der Betrieb bis Ende der Saison aufrechterhalten bleiben. Diesbezüglich defekte Sandfilter, welche zur Reinigung des Badewassers notwendig sind, mussten im August blitzartig durch eine aufwendige Notmassnahme ersetzt werden.

Mit der zusätzlichen Attraktion des Events "unplugged" vom 20. bis 23. Juni wurde in einem 4-tägigen Programm ein Highlight geschaffen.

Fitness, Wellness

Die Besucherzahlen im Bereich Fitness/Wellness waren gegenüber dem Vorjahr leicht rückgängig. Dieser Umstand ist auf günstige anderweitige Fitnesscenterangebote im Raum Chur zurückzuführen. Im Saunabereich leben die Sportanlagen von zahlreichen Stammgästen. Eine Besucherfrequenzsteigerung im Saunabereich setzt Erneuerungen der Infrastrukturen voraus, was auch für den Wellnessbereich zutrifft.

Das beliebte Angebot "Yoga im Wald"-Groupfitness unter freiem Himmel auf der Holzplattform im Freibad konnte dank guter Wetterlage fast durchgehend angeboten werden.

Rasensportanlagen

Sportplatz Ringstrasse

Auf dem Sportplatz Ringstrasse mussten erneut punktuelle Verbesserungen an den Infrastrukturen vorgenommen werden. Im Hinblick auf die Verlegung der Fussballplätze auf die Obere Au



wurden nur die notwendigsten Instandstellungsarbeiten vorgenommen. So wurde unter anderem die defekte Lautsprecheranlage ersetzt.

Externe Beratung und laufende Pflege garantierten über die gesamte Saison eine gute Rasenqualität.

Kunstrasenplätze Obere Au

Seit August 2017 erfreut der erste Kunstrasenplatz in der Oberen Au die Churer Bevölkerung. Aufgrund der Wetterunabhängigkeit des Kunstrasens kann der Platz im Gegensatz zu den Naturrasenplätzen ganzjährig und somit auch im Juli und in den Wintermonaten genutzt werden. Mit der Inbetriebnahme des zweiten Kunstrasenplatzes im Herbst wurde das Rasensportangebot weiter ausgebaut.



Bild: Die neuen Kunstrasenplätze in den Sportanlagen Obere Au, Chur. © Sportanlagen Chur / Yvonne Bollhalder

Eissportanlagen

Thomas Domenig Stadion (Eishalle Obere Au)

Der Betrieb läuft vollumfänglich über die Sportanlagen und wird in zwei Arbeitsschichten sichergestellt. Nach lediglich einer zweimonatigen Fröhsommerpause wurde der Eishallenbetrieb entgegen früheren Jahre bereits anfangs Juli wiederaufgenommen.

Erstmalig wurde im Berichtsjahr das Angebot "Patcheis" eingeführt, welches vom Eisclub Chur rege genutzt wurde.

Eine Mehrzahl von weiteren Events wurde in der Eishalle durchgeführt, so unter anderem die Schweizer Eishockey Meisterschaft der Fanclubs, der 29. Montalin Cup der Eiskunstläuferinnen (Swiss Cup) und das 85-Jahr Jubiläum des EHC Chur.



Bild: Thomas Domenig Stadion. © Sportanlagen Chur / Yvonne Bollhalder.

Ausseneisfeld Obere Au

Der Betrieb konnte infolge der hohen Temperaturen erst drei Wochen nach dem geplanten Saisonstart, d.h. am 19. November, aufgenommen werden. Ab diesem Zeitpunkt herrschten ideale Witterungsbedingungen, was zu einer durchwegs guten Eisqualität führte. Dadurch konnte auch die Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr von 6'598 auf 9'246 gesteigert werden.

Eisfeld Quader

Frühwinterlich zu hohe Temperaturen und anderweitige Wintersportangebote führten zu einer lediglich mässigen Steigerung der Eintritte. Die Besucherzahl konnte gegenüber dem Vorjahr von 23'167 auf 25'793 Eintritte gesteigert werden.

Veranstaltungen wie "Klassische Märchen mit Esther Vögele" vom 6./7. Januar, die von Studenten der HTW organisierte "Eisdisco" vom 22. Februar und die eindruckliche Eisshow "Discofever" des Eisclubs Chur vom 16. Dezember belebten das Eisfeld und lockten zudem zahlreiche Besucherinnen und Besucher an.

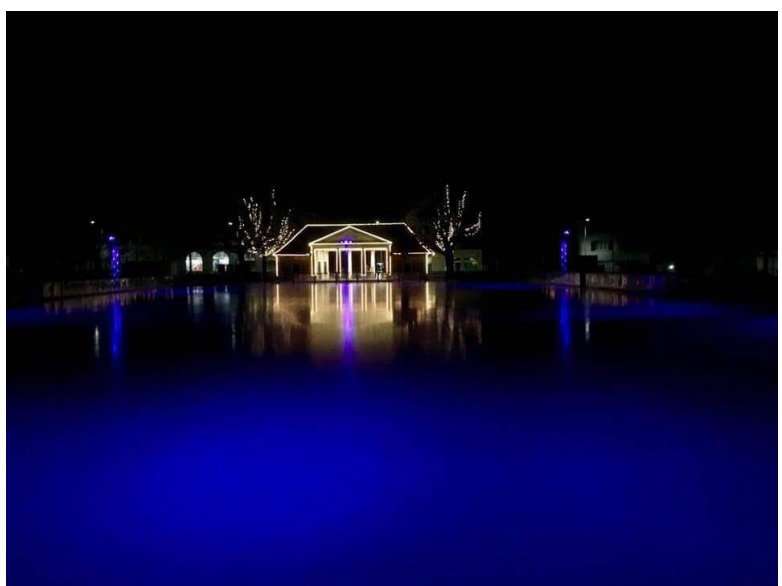


Bild: Eisfeld Quader



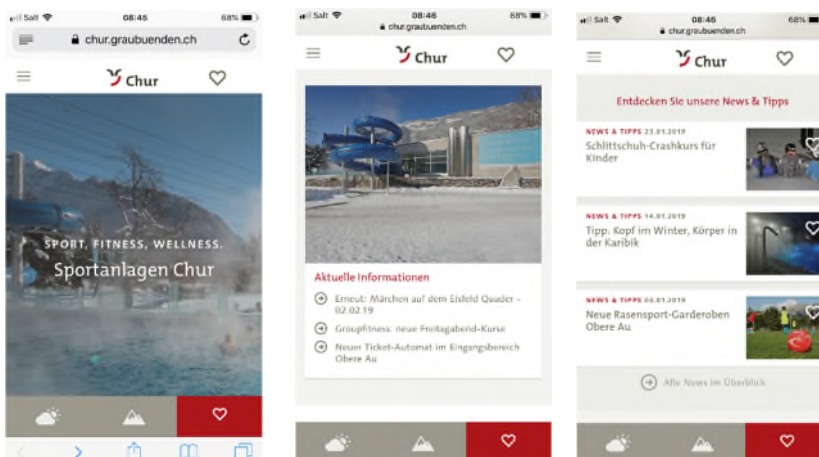
Massgebliche Bedeutung von Marketing/Kommunikation

Aus den intensivierten Marketingaktivitäten seit der Übernahme des Marketing-Mandats der Sportanlagen Chur durch Chur Tourismus im Jahr 2016 resultieren stetig steigende Besucherzahlen in den Sportanlagen. Die Aktivitäten sind mit der Unterscheidung der Bereiche Sport (Sommer/Winter), Fitness und Wellness klar strukturiert. Die auf die jeweiligen Saisonstarts der Freibäder und Eisfelder fokussierte und einheitliche Kommunikation wird über einen durchdachten Promotions-Mix gestreut und animiert, was zu einem "top-of-mind"-Besuchereffekt führt.



Bilder: Insetate Bündner Woche

Im Berichtsjahr wurde die heute wichtigste Kommunikationsplattform, die **Website** www.sportanlagenchur.ch, neu lanciert. Sie erscheint zweisprachig deutsch/englisch im Responsive Design und ist damit für Nutzer von mobilen Geräten optimiert. Das ist ein wichtiger Punkt in der heutigen digitalen Zeit, denn die Zugriffe zeigen eine klare Richtung: 67.1% über Mobile, 32.1% über Desktop und 9.1% über Tablet. Durchschnittlich gab es 6'208 Seitenaufrufe pro Monat, wobei mit 54.3% am meisten die Homepage aufgerufen wurde. Danach folgt das Hallenbad (3.4%), das Aquamarin Warmwasser-Erlebnisbad (2.5%) und das Freibad Obere Au (2.0%). Bei der Quelle zeigt sich, dass der Löwenanteil der Nutzer über Google (53.9%) zur Website der Sportanlagen findet. Die Website wurde aufgrund dieser schon länger bekannten Tatsache insbesondere für über Google suchende Nutzer optimiert. Danach folgen die Direktzugriffe mit 20.3% und die Vermittlung über chur.ch mit 12.1%. Über die drei Facebook-Seiten "obereau", "quadereis" und "badisand" werden rund 1'800 Fans und bei beworbenen Spitzenposts bis zu 11'000 Personen erreicht.



Bilder: Screenshots Website mobile www.sportanlagenchur.ch



Eine weitere Neuerung im Berichtsjahr ist der InfoPanel im Eingangsbereich der Sportanlagen Obere Au. Der 85 Zoll grosse Bildschirm wird mit aktuellen Informationen zu den Anlagen, Hinweisen auf Angebote und Events und dem Busfahrplan bespielt. Die Übertragung erfolgt in Echtzeit, wodurch wichtige Informationen sofort eingeblendet werden können.



Bild: InfoPanel Sportanlagen Obere Au

Weiter zeichnete sich das Berichtsjahr durch intensive Medienarbeit aus: Es wurden nicht weniger als 13 Medienmitteilungen versendet, die zu einer entsprechenden Berichterstattung in den Medien führten. Hinzu kam eine sehr ansprechende Aktion mit der RSO-Sommerserie, bei der in fünf Episoden Mitarbeitende in ihrem Arbeitsbereich interviewt und vorgestellt wurden.

Laufende Gewährleistung der Betriebssicherheit

Die Gewährleistung der Betriebssicherheit ist eine Grundvoraussetzung. Stetige Überprüfungen und Schulungen der Betriebssicherheit sind zwingend.

Entsprechende Überprüfungen und Kurse/Mitarbeiterschulungen zu Notfallorganisation (BNO)/ - Dispositiv, Evakuierungsübungen, Krisenkommunikation, usw. wurden im Berichtsjahr umgesetzt. Anpassungen der Gebäuderäumungsprotokolle und Fluchttürbezeichnungen wurden umgesetzt und in die Schulung miteinbezogen. Ebenfalls Bestandteil der Sicherheitsgewährleistung bildeten das Security und Safety Management Audit an den Aussenstandorten der Sportanlagen (Sportplatz Ringstrasse, Freibad Sand und Eisfeld Quader).

Weitere Geschäftstätigkeiten

Namentlich erwähnenswert sind die Verhandlungen mit dem Bund zur Verlegung der militärischen Logistikinfrastrukturen auf den Waffenplatz Rossboden, welche so weit vorangetrieben wurden, dass im Jahr 2019 mit Einbezug des Kantons und der Bürgergemeinde Chur, respektive mit allen Beteiligten, eine Absichtserklärung unterzeichnet und über entsprechende Landabtauschgeschäfte konkret verhandelt werden kann.